



UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN

**Drei-Tage-Wanderung
der Grünen Liga Osterzgebirge**

**9./10. bis 12. Mai
Himmelfahrtswochenende**



diesmal:

"Von den Tyssaer Wänden zum Tharandter Wald - Entlang der Erzgebirgs-Ostflanke"

ca. 70 km Rucksacktour in drei Etappen

Start: Freitag, 10. Mai, 9.00 Uhr Tisá/Tyssa

Anreise auch schon am Donnerstag (9. Mai, Himmelfahrt) Nachmittag möglich (Bus 217 ab Pima 16.10 Uhr, Ankunft in Tisa 17.06 Uhr),

Übernachtung: kleiner Zeltplatz am Felslabyrinth der "Tyssaer Wände"

(50 Kronen p.P. + 60 Kronen für's Zelt, auch kleine Hütten vorhanden: 290 Kronen für bis zu 4 Personen)

Ziel: Sonntag, 12. Mai, gegen 15.00 Uhr Tharandt

(eigentlich war als Ziel Grillenburg geplant, und von dort mit der Buslinie 400 zurück nach DD - aber die Linie durch den Tharandter Wald wurde ja eingestellt)

Zelt und Schlafsack sind mitzubringen - und selbst zu tragen (falls sich nicht jemand findet, der den Gepäcktransport per Auto übernimmt - das

wäre vor allem bei der ersten Etappe sicher sehr willkommen!).

Da die jeweiligen Übernachtungsorte mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind, können auch nur einzelne Etappen mitgewandert werden.

Unterwegs ist Selbstverpflegung angesagt, Freitag und Sonnabend gibt es Einkaufsmöglichkeiten an der Strecke. Mindestens einmal auf jeder Etappe werden wir auch eine Gaststätte kreuzen.

Die Drei-Tage-Wanderung bietet nicht nur ein tolles Landschaftsgesamterlebnis des Ost-Erzgebirges, sondern darüberhinaus auch immer viele Möglichkeiten, sich mal etwas tiefgründiger über Umwelt- und andere Themen zu unterhalten. Und: trotz Blasen an den Fersen und Kater in den Muskeln macht die Tour auch immer viel Spaß. Wir freuen uns drauf!

Jens Weber (jens@osterzgebirge.org, 035054-28649)

(Etappendetails siehe nächste Seite)

Zeichnung:
Dietrich Papsch



19. Mai, Pfingstsonntag:

1. Holzäppelfest im Holzäppelgebirge

in der
Kunstscheune Böttger

in Röthenbach, Bergstr. 34

- Ausstellung 30 Jahre
Holzspielzeug Gottfried Böttger

- Holzgestaltung aus dem seltenen,
sehr schönen Wildapfelbaum

(*Malus sylvestris*), welcher im Jahr 2013 Baum des Jahres ist.

- Dr. Christian Schmerler zeigt seine Holzsammlung aller Bäume des Jahres in Form von hochwertig hergestellten Büchern in feinsten Handarbeit. Außerdem können Holzfreunde in einem Quiz ihre Kenntnisse über ausgewählte Holzarten testen.

- Leckeres aus den Holzäpfeln von der Grünen Liga, die mit viel Engagement den seltenen Baum im Osterzgebirge pflegt. Gutscheine für Wildapfelbäumchen können auch erworben werden.

- Dietrich Papsch wird gegen 14.00 Uhr zum Thema Wildapfel lesen und seine Bilder dazu vorstellen.

- Gegen 15.00 Uhr wird es eine Versteigerung (mit Holzäpfelholzhammer!) von Unikaten aus dem Holz des Holzäpfelbaumes, Filzarbeiten von Kristina Walther, Holzbüchern von Dr. Christian Schmerler, Bildern von Dietrich Papsch und vom Kunstverein Dippoldiswalde geben.

- Gegen 16.00 Uhr Puppenspiel mit Moritz Trauzettel: Urausführung "Kasper's Traum unterm Holzäpfelbaum"

Christine und Gottfried Böttger, 035058 / 413 22, info@kunstscheune-boettger.de

www.kunstscheune-boettger.de

www.holzäppel.de (wirklich mit ä!)



P.S. Außer den Wiesen durfte ich 2010/11 auch noch die Unterschutzstellung von neuen Baum-Naturdenkmälern vorbereiten. Hoffen wir, dass dies nun auch noch klappt.

www.osterzgebirge.org/index.php?id=88

Was lange währt, wird FND

Naturdenkmale wurden früher - sicher nicht nur im Ost-Erzgebirge - eher nach Gutdünken und persönlichen Präferenzen einzelner Behördenmitarbeiter und Naturschutzbeauftragter ausgewiesen. Das führte zu einem Flickenteppich von ungleich verteilten und unterschiedlich wertvollen Schutzobjekten. So manches ND-würdige Biotop blieb dabei auch schutzlos.

Das galt auch für Wiesen-Flächennaturdenkmale. Deshalb hatten einige Naturschützer und Botaniker im damaligen Kreis Dippoldiswalde bereits Anfang der 1990er Jahre Listen zusammengestellt, welche Berg- und Feuchtwiesen unbedingt noch zu FND's erklärt werden müssten. Doch der Wende-Schwung, der um 1990 auch im Naturschutz vieles möglich gemacht hatte, war raus. Die Untere Naturschutzbehörde wurde immer behördlicher, die Zahl ihrer Mitarbeiter immer geringer.

Und so blieb es zunächst ein aussichtsloses Unterfangen, als die Grüne Liga Osterzgebirge 2005 ganz formell die Unterschutzstellung von 16 besonders wertvollen Wiesen beantragte. Vorausgegangen war eine gründliche Bestandsaufnahme und Defizitanalyse durch Ralf Schmiede. Aber auch diese sehr gute wissenschaftliche Arbeit half nichts: die auf zwei Mitarbeiter geschrumpfte UNB konnte nicht (und wollte wohl auch nicht) die notwendige bürokratische Arbeit in Angriff nehmen, die mit so einer FND-Ausweisung verbunden ist.

Dann kam 2008/09 die Verwaltungsreform, und damit ein Schwung neuer Leute aus dem abgewickelten Umweltfachamt Radebeul in die UNB des Groß-Landkreises. Das StUFA stand schon zuvor der FND-Geschichte aufgeschlossen gegenüber, und damit ergaben sich nun neue Möglichkeiten!

Ich bekam 2010 per Werkvertrag die Aufgabe, die FND-Beantragung auf aktuellen Stand zu bringen und die formelle Unterschutzstellung inhaltlich vorzubereiten. Zu den 16 "Schmiede-Wiesen" kamen noch zwei Alt-FND, deren Abgrenzungen überarbeitet werden mussten, und dann konnte auch noch ein Teil der Bielatal-Heulager-Wiesen mit eingeschoben werden (ja, ja, das mit den "persönlichen Präferenzen" funktioniert auch heute noch). Außerdem kam dann noch eine Oelsener Wiese hinzu, die nicht mit ins dort mittlerweile neu ausgewiesene Naturschutzgebiet aufgenommen werden konnte.

Dann lief das die rechtsstaatliche Tippeltappeltour. Flächeneigentümer und Kommunen mussten das Recht auf Stellungnahme eingeräumt werden. Einige (wenige) Eigentümer waren gegen die Unterschutzstellung, und insbesondere Altenberg kategorisch dagegen (ausgerechnet Altenberg, wo das Naturschutz-Großprojekt "Bergwiesen im Osterzgebirge" viel Geld in die Region bringt!). Doch die UNB bewies in diesem Fall Standfestigkeit und hat alle Gegenargumente "weggewogen". Herzlichen Dank den zuständigen Mitarbeitern!

Und dann passierte, woran kaum noch jemand geglaubt hatte nach so vielen Jahren: im Februar unterschrieb der Landrat die FND-Verordnung. Im März erschien diese dann im "Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt", und jetzt sind sie amtlich,

die 17 neuen Flächennaturdenkmale des Ost-Erzgebirges:

Holzbachwiese (Oberhäslisch), 2,4 ha

Wiese Elend (mitten im Ort), 0,4 ha

Wiese nahe der Röthenbacher Mühle (am rechten Weißertzhang), 0,5 ha

"Alm"-Wiese (Glashütte, am Cunnersdorfer Weg), 0,5 ha

Südhang im Hirtenwiesengrund (Glashütte, oberhalb der Schule, "Hartmannhang"), 0,3 ha

Wiese an der Sonnenleite (Glashütte, Südhang Prießnitztal), 0,6 ha

Wiesen oberhalb Krachwitz (Glashütte, linker Prießnitzhang, unterhalb Dammbaustelle), 1,3 ha

Bekassinenwiese Johnsbach (Gründelbachquellgebiet, zwischen Falkenhain und Johnsbach), 1,2 ha

Steinrückenwiese Sadisdorf (südlich des Ortes), 0,9 ha

Wiese Hartmannsdorf-Neubau (direkt an der B171 am Waldrand zur Talsperre), 2,2 ha

Waldwiese am Sportplatz Hennersdorf, 1,7 ha

Himmelsleiterwiese (Hang an der Bärenfelser Mühle), 1,3 ha

Wiesen an der Kleinen Biela (Heulagerwiesen), 3,1 ha

Wiesen am Steinbruch Lauenstein (nördlich an Steinbruch angrenzend), 1,2 ha

Wiese am Klärwerk Lauenstein, 0,7 ha

Bielaquellwiese am Sportlerlager Altenberg (ehem. "wiese am Phillip-Müller-Lager), 2,1 ha

Schwarzwasserwiese Altenberg (unterhalb der B170 zwischen Altenberg und Zollanlage), 2,1 ha

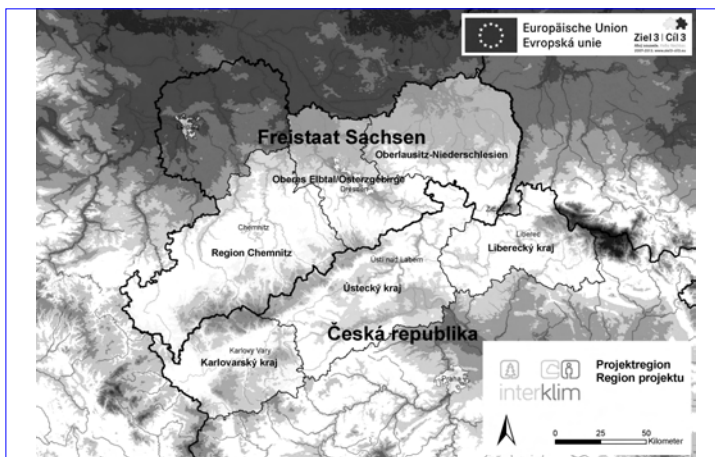
Becherbachwiese bei Neuheimsdorf (linkes Seitentälchen des Becherbaches), 1,8 ha

Hainwiese Oelsen (unterhalb der Straße nach Gottleuba), 2,6 ha

(Jens Weber)

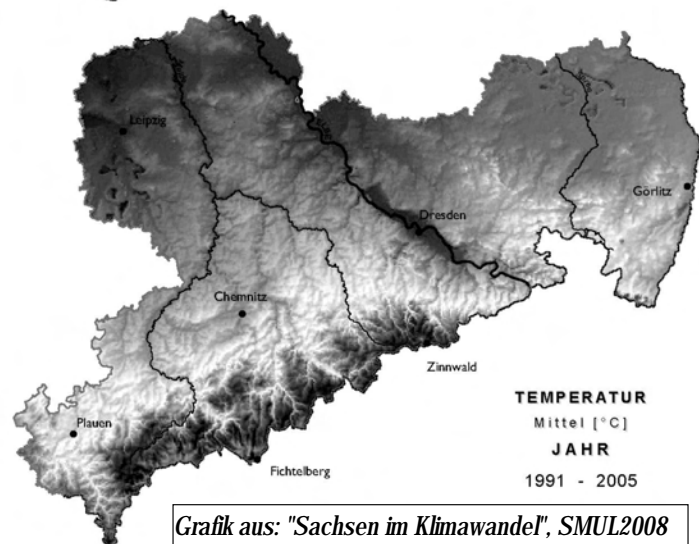
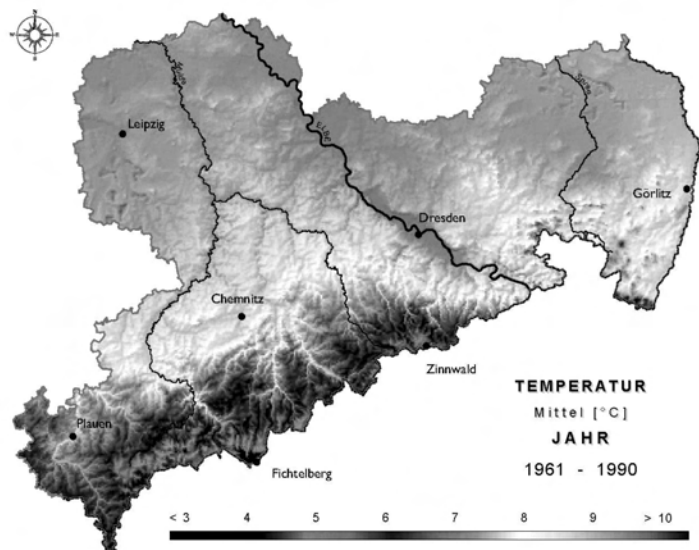
Die klimatischen Verhältnisse in Tschechien und Sachsen werden entscheidend durch die orographischen Gegebenheiten im Grenzraum bestimmt. Vor allem das Erzgebirge beeinflusst die anströmenden Luftmassen und damit das Klima der umgebenden Landschaften. Doch das Klima wandelt sich. Eine zielorientierte Anpassung an den Klimawandel im sächsisch-tschechischen Grenzraum erfordert eine großräumige Betrachtung der gegenwärtigen und zukünftigen Klimaänderungen – über Staatsgrenzen hinweg.

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) und das tschechische Forschungsinstitut CzechGlobe fördern deshalb die grenzüberschreitende Betrachtung der Klimaänderungen. Bis Ende 2014 erarbeiten die beiden Kooperationspartner im Rahmen des Ziel 3-Projekts INTERKLIM eine grenzüberschreitende Analyse des Klimawandels. Eine Diagnose der Jahre 1961 bis 2010 und eine Projektion des Klimas bis ins Jahr 2100 geben den Zielgruppen die Möglichkeit, mittel- bis langfristige klimatische Veränderungen in Planungs- und Handlungsentscheidungen einzubeziehen. Zielgruppen des Projekts sind die kommunalen und regionalen Verwaltungen, Planungsinstitutionen, Umwelt- und Naturschutzvereine, Land-, Forst-, Tourismus- und Wasserwirtschaft sowie Klimafolgenforscher.



Ziele des Projekts sind u.a.:

- Recherche und Austausch vorhandener Klimadaten, Forschungsmethoden und Klimamodelle;
- Grenzüberschreitende Diagnose und Projektion des Klimas und regional differenzierte Analyse der klimatischen Charakteristika;
- Fachliche Aufbereitung und Präsentation der Projektergebnisse in der Öffentlichkeit;
- Installation von Informationstafeln zum Klimawandel an touristisch stärker frequentierten Orten im Grenzraum.



Grafik aus: "Sachsen im Klimawandel", SMUL2008

Die Projektergebnisse werden im Internet, anhand von mehreren zweisprachigen Publikationen sowie in Form von zielgruppenspezifischen Fachvorträgen, öffentlich kommuniziert. Die Ergebnisse der grenzüberschreitenden Klimadiagnose und -projektion bilden die Grundlage für die Entwicklung von Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel auf beiden Seiten der Grenze. Sie sollen zum Beispiel Land- und Forstwirten, Naturschützern und Tourismusmanagern als Leitfaden dienen für eine angepasste landschaftliche Entwicklung und Nutzung in der Zukunft.

Weitere Infos zum Projekt und Kontakt:

Anke Hahn, anke.hahn@smul.sachsen.de

Nils Feske, nils.feske@smul.sachsen.de

<http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/klima/29665.htm>

Anke Hahn

Hiobsbotschaft für Wetterfrösche im Ost-Erzgebirge:

Die Wetterwarte Zinnwald soll geschlossen werden!

Aufgrund von Sparzwängen hat der Deutsche Wetterdienst entschieden, ab 2014 die Wetterstation Zinnwald-Georgenfeld "zu automatisieren". Das wäre sehr tragisch, weil die Besetzung der Wetterwarte erstens die Zuverlässigkeit der Aufzeichnungen auch bei Witterungsextremen (wie sie hier ja nicht selten vorkommen) garantiert, zweitens hier auch vom LfULG alle möglichen Luftschadstoffe gemessen werden (wovon sich vieles wohl nicht so einfach automatisieren lässt), und drittens die Leute an der Wetterstation auch ganz wichtige Öffentlichkeitsarbeit betreiben.

Was tun? Die Grüne Liga Osterzgebirge überlegt, am 14. Juli (einem Heulager-Sonntag), eine öffentliche Veranstaltung in Zinnwald zu organisieren. Wer originelle Ideen und Angebote hat, was wir da tun sollten - außer einer Wetterwarteneinführung und vielleicht paar Vorträgen - kann sich gem melden:

jens@osterzgebirge.org, Tel. 035054-28649

Jens Weber

Bitte kopieren und aushängen - wo immer sich jemand für die Aktionen der Grünen Liga osterzgebirge interessieren könnte!

9./10.-12. Mai: Drei-Tage-Wanderung
"Von den Tysaer Wänden zum Thorander Wald"

19. Mai: Pfingstsonntag: Holzäppelfest
Kunstscheune Röthenbach Böttger

20. Mai: Pfingstmontag: Naturenlebens Geisingberg
mit vier naturkundlichen Wiesenführungen

7.-9. Juni: Orchideen-bestäubungs- und Schafzambau-Wochenende
9.6. Radtour ins Böhmisches Mittelgebirge

22./23. Juni: Arnika-Exkursion
zweitägige tschechisch-deutsche Wanderung zu Bergwiesen auf dem Erzgebirgs-Kamm
Zwischen Zimmern, Nove Mesto, Mistel

5.-21. Juli: HEULAGER
zum 18. Mal im Bielatal... das
u.a. mit:
- Wetter-Wanderung 14.7.
- Heu-La-Konzert der Megille-Band 20.7.
- weitere Ideen willkommen

9.-16. August: Schellerhauer Naturschutzpraktikum
für Studenten und andere interessierte Jugendliche

13.-15. Sept: Naturschutzeinsatz am Lipska hora
deutsch-tschechische Aktion im Böhmischem Mittelgebirge

3.-6. Oktober: Winterfestmachen der Biotopepflegebasis Bielatal
Pflanz- und Pflegearbeiten an der Alten Eisenstraße bei Stein bei Schlottwitz-Cunnersdorf (Böhmisches Mittelgebirge)

30.8.-1.9. Nachmäh-Wochenende
im Bärensteiner Bielatal
mit Führungen

1. September: Wildapfel-Ausstellung
Eröffnung im Schloss Lauenstein

Frühlingsspaziergänge im Mai 2013

Falls diesmal jemand die Grüne Liga Osterzgebirge unter den Anbietern der Frühlingsspaziergänge vermisst: ich hatte im Januar die Anmeldefrist vertieft.

Mittwoch, 01.05.
NABU-AG Kaitz- und Nöthnitzgrund: **Durch den blühenden Nöthnitzgrund zur Eutschützer Mühle in Bannewitz**
09:15 bis 12:00Uhr; 5 km; **Treffpunkt:** Boderitzer Str., Haltestelle Campingplatz Mockritz Bus 63 und 66, Dresden; Erfahrene Naturschützer zeigen den Einfluss des Menschen auf die Natur, insbesondere die Pflanzenwelt, in Vergangenheit und Gegenwart. Hans-Jakob Christ, 0351 / 401 79 15

Mittwoch, 01.05.
Gemeinde Neuhausen: **Wanderung zum höchsten Berg des Landkreises MS - Kohlberg (837m)**
10:00 bis 16:00Uhr; 8 und 12 km; **Treffpunkt:** FVA Neuhausen Bahnhofstr.8, 09544 Neuhausen
Bustransfer zur Talsperre Flaye, Wanderung zum Kohlberg. Einweihung einer Infotafel. Weitemarsch zum Goldhübel. Ausklang bei einer Brotzeit. (Vor Anmeldung erwünscht)
Frank Hiemann, fvanuehausenie@gmx.de, 037361/4187

Samstag, 04.05.
Erzgebirgszweigverein Sayda und SSV 1863 Sayda e.V.:
10. Grenzüberschreitende Frühlingswanderung von Sayda nach Mezibori (CZ).
07:30 bis 15:30 Uhr; 22 km; **Treffpunkt:** Sport-u. Begegnungsstätte Sayda, Friedebacher Weg, 09619 Sayda mit Einstiegspunkt am »Waldgasthof Bad Einsiedel« (10:00 Uhr), Fettbemmen - Picknick an der Grenze, Ankunft der Wanderer gegen 13:00 Uhr in Mezibori (Skilift). Rückfahrt 15:30 Uhr zu den Ausgangspunkten.
Hartmut Wagner, hum-wagner@t-online.de, 037365/7126
Vor Anmeldung erwünscht: FVA@Sayda.de, 037365/97222

Samstag, 04.05.
Forstbotanischer Garten Tharandt: **300 Jahre Nachhaltigkeit - Forstwissenschaft heute**
14:00 bis 16:00Uhr; 3 km; **Treffpunkt:** Forstgarten Tharandt
300 Jahre Nachhaltigkeit und was leistet Forstwissenschaft heute. Das erfahren die Besucher bei einem Rundgang durch den traditionsreichen Forstbotanischen Garten Tharandt ganz anschaulich; Dr. Ulrich Pietzarka, pietz@forst.tu-dresden.de, 035203 3831274

Sonntag, 05.05.
Forstbezirk Bärenfels: **Nachhaltige Waldbewirtschaftung im Tharandter Wald**
10:00 bis 14:00Uhr; ca. 6 km; **Treffpunkt:** Parkplatz Waldhäuser (Kurort Hartha), 01737 Tharandt
Auftaktveranstaltung zu den Frühlingsspaziergängen im Beisein von Minister Frank Kupfer. Voranmeldung bis 3. Mai 2013
Konrad Henersdorf, konrad.henersdorf@smul.sachsen.de, 035052 613215

Donnerstag, 09.05.
Grüne Schule grenzenlos: **»Heerwurm, Wald und Erzgebirge« Familienerlebnistag im Erzgebirgswald**
10:00 bis 12:00Uhr; 5 km; **Treffpunkt:** Grüne Schule grenzenlos, 09619 Zethau
...und es gibt sie, die legendären Herrwürmer im Erzgebirge! Kurzfilm und Exkursion zu Laubmischwald in Zethau. Parallel dazu Kinder-Waldprogramm »Lebensraum Wald«.
Christoph Weidensdorfer, info@guene-schule-grenzenlos.de, 03732080170; Voranmeldung ist erwünscht.

Samstag, 11.05.
Lokale Agenda im Umweltzentrum Freital e. V.:
Wanderung in den Quellgebieten des Hammerbaches
09:00 bis 13:00Uhr; 7 km; **Treffpunkt:** Abzweig Kohlsdorfer Weg zum Grünen Turm 01705 Freital, Stadtgrenze zu Dresden
Naturkundliche Wanderung im Quellgebiet des Hammerbaches unter Leitung des Arbeitskreises Naturbewahrung der Lokalen Agenda Freital mit Erläuterungen von Naturschutzaspekten bezüglich der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen beim Autobahnbau, bzw. Renaturierung des Hammerbachgebietes und geschichtlicher Aspekte.
Steffi Dellner, uwz-freital@web.de, 0351-645007

Sonntag, 12.05.
Anja Graul, Zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin:
Spuren zwischen Lehmühle und Lehngut
13:30 bis 17:00Uhr; 6 km; **Treffpunkt:** Schutzhütte an Lehngutwiesen im Tal der Wilden Weißeritz 01744 Reichstädt
Einst war das Lehngut ein großes Gut, zu dem auch eine Mühle gehörte - eben die Lehmühle. Beide sind fast verschwunden. Nur die Namen erinnern an sie. Doch wo Namen sind, müssen auch Spuren sein.
Anja Graul, anja.graul@email.de, 03504-6292778

Dienstag, 14.05.
Wemer Gutte: **Wanderung durch den romantischen Trebnitzgrund mit Bauermuseum oder Falkenereibesuch**
08:45 bis 16:30Uhr; 13 km; **Treffpunkt:** Haltepunkt Oberschlottwitz (Zug); Ziel: Lauenstein, Heimat kennen lernen; festes Schuhwerk, Rucksackverpflegung, Bauermuseum 2,50 Euro oder Falkenervorführung 5 Euro möglich, Gaststätte am Ziel, Zurück mit Zug Oberschlottwitz-Heidenau.
Wemer Gutte, Fax: 03529514352

Donnerstag, 16.05.
Dresdner Sportclub 1898 e. V.: **Wanderung durch Maxen**
10:00 bis 15:00Uhr; 10 km; **Treffpunkt:** Hauptbahn. Dresden
Besichtigung des Heimatmuseums Maxen. Besichtigung des Lindenmuseums Clara Schumann.
Sven Reinhold, wandem@dsc1898.de, 0351-4382262
Voranmeldung erwünscht.

Samstag, 18.05.
Forstbezirk Marienberg, Revier Rechenberg: **Rundwanderung über die Scheibe mit Revierleiter Frank Müller**
09:00 bis 11:00:00 Uhr; 3 km; **Treffpunkt:** Jugendherberge Frauenstein; Wanderung durch das Frauensteiner Waldgebiet
Thomas.Koehler@smul.sachsen.de, 03735/6611162

Sonntag, 19.05. + Montag, 20.5.
Forstbotanischer Garten Tharandt: **Vielfalt: Pflanzen - Farben - Formen Führung durch den Forstgarten**
10:00 bis 12:00Uhr; 3 km; **Treffpunkt:** Forstgarten Tharandt
Der Frühling im Forstgarten verzaubert mit einer Vielgestaltigkeit der Gehölze, vom jungen Grün der Blätter über die Farbenpracht der Blüten bis hin zu typischen Baumgestalten.
Ulrich Pietzarka, pietz@forst.tu-dresden.de, 035203 3831274

Sonntag, 19.05.
Dresdner Sportclub 1898 e. V.: **Geologische Wanderung durch Maxen**
10:00 bis 15:00Uhr; 10 km; **Treffpunkt:** Hauptbahn. Dresden;
Sven Reinhold, 0351-4382262, wandem@dsc1898.de,
Voranmeldung erwünscht.

Mittwoch, 22.05.
Hotel Lugsteinhof: **Wanderung zum Mückentümmchen**
09:30 bis 16:00Uhr; 16 km; **Treffpunkt:** Hotel Lugsteinhof, Zinnwald; Das 806 m hoch gelegene »Mückentümmchen« auf dem »Mückenberge« (Kneziste) ist von Zinnwald aus bestens zu erwandern. Es ist wohl eines der beliebtesten Ausflugsziele im östlichen Erzgebirge. Man hat die schönste Aussicht über den gesamten Südfall des Erzgebirges.
Jochen Löbel, info@lugsteinhof.de, 035056-3650

Freitag, 24.05.
Hotel Lugsteinhof: **3-Berge-Wanderung - phantastische Aussichten genießen**
09:30Uhr bis 16:00Uhr; 20 km; **Treffpunkt:** Hotel Lugsteinhof Zinnwald; Vom Hotel Lugsteinhof (874,37 m) wandern wir zur höchsten Erhebung des Osterzgebirges, dem Kahleberg (905 m). Weiter geht es in Richtung Altenberg zum Geisingberg (824 m). Für alle Rodelfans sei gesagt: für eine Testfahrt auf der Sommerodelbahn bleibt ebenfalls Zeit.
Jochen Löbel, info@lugsteinhof.de, 035056-3650

Mittwoch, 22.05.
SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH:
Marktsteig und Dampfeisenbahn - Wie kamen die Stühle und Töpfe zum Markt; **09:30** bis 14:30Uhr; 16 km
Treffpunkt: Weißeritztalbahn Haltepunkt Freital-Coßmannsd.
Mittelschwere Wanderung durch die Dippoldswalder Heide über Rabenau nach Freital. Für die Hinfahrt mit der Weißeritztalbahn bis Malter fallen Fahrtkosten laut Tarif an.
Voranmeldung ist erwünscht.
Anke Neubert, info@weisseritztalbahn.de, 035207 8929-0

Samstag, 25.05.
Forstbezirk Bärenfels: **Wanderung durch das Naturschutzgebiet am Hofehübel**; **10:00** bis 12:00Uhr
ca. 4 km; **Treffpunkt:** Alte Böhmisches Straße 2 (am Forstbezirksgebäude), Bärenfels; Wanderung am Hofehübel und historische Forstgeschichte von Bärenfels (Krutzsche-Ausstellung, Samendare). Voranmeldung bis 20. Mai 2013.
Konrad Henersdorf, konrad.henersdorf@smul.sachsen.de, 035052 613 215

Samstag, 25.05.
Forstbezirk Marienberg, Revier Freiberg: **Nachhaltige Waldbewirtschaftung im Stadtwald Freiberg**
09:00 bis 12:00Uhr; 4 km; **Treffpunkt:** Ende Ziegeleistraße, Waldeingang, Freiberg; Mitarbeiter des Forstbezirkes erläutern die Besonderheiten siedlungsnaher Waldbewirtschaftung bei einem Waldspaziergang. Dabei sollen ökologische, ökonomische und soziale Aspekte der Nachhaltigkeit diskutiert werden. Thomas Köhler, Thomas.Koehler@smul.sachsen.de, 03735/6611162

Sonntag, 26.05.
Grüne Schule grenzenlos: **Faszination Wildbiene - geheimnisvolle Hotels in der Natur**
10:00 bis 12:00Uhr; 5 km; **Treffpunkt:** Grüne Schule grenzenlos, 09619 Zethau
Wildbienen im Erzgebirge. Wie und wo man sie findet verrät Lothar Scherer, Imker und Wildbienenkenner.
Christoph Weidensdorfer, info@guene-schule-grenzenlos.de, 03732080170; Voranmeldung ist erwünscht.



Genehmigung des Windparks Moldava an sächsisch-tschechischer Grenze

NABU steht in krassem Widerspruch zum europäischen Naturschutzrecht

Landesverband Sachsen e.V. NABU wendet sich mit Beschwerde an die Europäische Kommission

Als Reaktion auf eine in Prag gefallene Entscheidung hat der NABU Sachsen eine Beschwerde an die Kommission der Europäischen Gemeinschaft gerichtet mit der Bitte, gegen die tschechische Republik ein Vertragsverletzungsverfahren einzuleiten.

Seit 2009 haben Planungen für die Errichtung eines Windparks auf dem Erzgebirgskamm im sächsisch-tschechischen Grenzgebiet immer wieder heftige Protestwellen empörter Bürger auf beiden Seiten der Grenze ausgelöst, sächsisches und tschechisches Umweltministerium und andere Behörden wurden alarmiert, Europa-Abgeordnete informierten sich vor Ort, die Presse schaltete sich mehrfach ein usw. usf. Auch der NABU hat den Widerstand der Bürger mit Nachdruck unterstützt. Dennoch wurde jetzt seitens der zuständigen tschechischen Behörde die Genehmigung für 18 Windkraftanlagen mit einer Höhe von 185 Metern erteilt.

Sowohl die Interessen der Bürger, die sich um ihre Lebensqualität und die Attraktivität ihrer Region für einen sanften Tourismus sorgen, als auch europäisches Recht sind mit der Entscheidung stärflich missachtet worden. Denn das Planungsgebiet liegt im sensibelsten

Bereich eines sächsisch-tschechischen Schutzgebietes (SPA und NSG) mit Vogelarten, die nach europäischem, deutschem und sächsischem Recht streng geschützt sind.

In diesem Gebiet befindet sich das quantitativ stärkste und auch international bedeutende autochthone Restvorkommen des Birkhuhns, für dessen Schutz in ganz

würde zum Verschwinden der Population auf dem Erzgebirgskamm führen. Außer dem Birkhuhn kommen im Planungsgebiet weitere Arten der Avifauna vor, die nach der europäischen Vogelschutzrichtlinie und nach Bundesrecht geschützt sind: Schwarzstorch, Rauhfußkauz, Rotmilan, Sperlingskauz, Uhu usw., deren Gefährdung durch Windkraftanlagen in mehreren Studien belegt ist.

Das europäische Naturschutzrecht verbietet die Verschlechterung der Lebensräume dieser Arten und schreibt besondere Schutzmaßnahmen hinsichtlich ihrer Lebensräume vor, um ihr Überleben und ihre Vermehrung in ihrem Verbreitungsgebiet sicherzustellen.

Auch die Tschechische Republik hat das Europa-programm 2000 und das Vogelschutzgebiet Ost-erzgebirge verbindlich anerkannt. Damit ist sie Verpflichtungen eingegangen, zu denen die jüngste Entscheidung in krassem Widerspruch steht. Wir wollen mit unserer Beschwerde verhindern, dass in einem Schutzgebiet von selten gewordener Schönheit irreparabler Schaden entsteht und dass die Interessen der betroffenen Bürger sowie europäisches Recht hier mit Füßen getreten werden.



Fotomontage von Egbert Kamprath, aus: Freie Presse 5.3.13

Mitteuropa große Anstrengungen unternommen werden. Auf tschechischer Seite hat sich infolge von Eingriffen in die Natur der Lebensraum des Birkhuhns bereits stark verschlechtert; in Sachsen leben insgesamt nur noch 50 bis 60 Birkhühner. Damit steht das Birkhuhn in Sachsen vor dem Aussterben; das geplante Vorhaben

2. Freiburger Gartenmarkt

Lesen Lachen Basteln Informieren Kaufen Essen Freunde treffen

Pflanzentauschmarkt

Am 04. Mai findet zwischen 10 bis 17 Uhr der zweite Freiburger Gartenmarkt in der Komgasse statt. Wie bereits beim letzten Mal gibt es wieder einen Pflanzentausch-

markt vieler regionaler und alter Kultursorten für den eigenen Anbau. Mit dabei sind der NABU, Kräuterstände, Kinderaktionen, ein Bücherflohmarkt, Kulinarisches und vieles andere mehr. Hintergrund für den zwei Mal im Jahr stattfindenden Gartenmarkt sind neben der Information, dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch und den reichlichen Kontakten für viele Kleingärtner und Interessierte die Entstehung eines gemeinsamen Gartens für alle kleinen und großen Bürger Freibergs. Hier darf und soll miteinander gewirtschaftet/angebaut, geemtet, gepflegt, gefeiert, gelacht, sich ausgetauscht, experimentiert usw. werden. Informationen darüber, auch wie man sich selbst einbringen kann, gibt der Stand zur Initiative BürgerGarten im Bereich der Kreativ-Werkstatt auf dem Gartenmarkt.

Kati Ehlert, 0163 - 17 21 277, kati.ehlert@web.de

Sonntag 4. Mai, Freiberg, Komgasse, 10.00 - 17.00 Uhr



Der Land & Leute Verein lädt ein zur:

Voigtsdorfer Pflanzentauschbörse

Wer einen Garten bewirtschaftet, weiß, dass manche Pflanzen übers Jahr demmaßen wuchern, dass man sie mitunter ein wenig „bändigem“ muss...

...aber eigentlich sind sie für den Komposthaufen zu schade!

Deshalb sind wieder alle Gartenfreunde und alle interessierten Leute am

Mittwoch, den 01. Mai 2013

von 11:00 bis ca. 13:00 Uhr

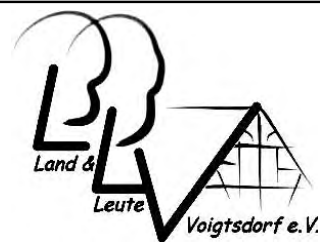
herzlich eingeladen, ihre überzähligen Gartengewächse zur Pflanzentauschbörse zu bringen

- und andere Pflanzen mitzunehmen.

Das erhöht die Vielfalt auf den Beeten und bereichert den eigenen Garten um robuste einheimische Sorten.

Die Börse findet in der Ortsmitte von Voigtsdorf in der Nähe des Festplatzes statt.

Ellen Sinapius



Samstag 25. Mai 2013 von 10-18 Uhr:

Kräutermarkt in Pesterwitz

jedes Jahr im Frühjahr finden unsere Kräutermärkte statt. Hier können Sie sich beraten lassen und sich sowohl kulinarisch als auch musikalisch verwöhnen lassen.

mit dabei:

- Kräutergärtnerei pflanzenreich
- Kräuterladen SALVIA

SALVIA

DER LADEN IM KRÄUTERHOF

- Hausbrauerei Jahn - Obergorbitzter Hausbräu
- Birgit Kempe Verkauf von Tomatenpflanzen, -saatgut alter Sorten
- Keramikstudio Tonerde
- Bücherflohmarkt
- DAS BLAUE BUFFET zaubert Leckereien

Wer kürt ausgerechnet Freiberg zur Waldhauptstadt 2013?

Wenn man Bretter kaufen muss und dabei kein schlechtes Ökogewissen haben will (und nicht zu den wenigen Glücklichen gehört, die noch ein kleines Sägewerk in der Nachbarschaft kennen), wenn man also "naturschutzgerecht" erzeugtes Holz haben will, dann achte man auf dieses Zeichen hier:

Bei einer Zertifizierung des Forstbetriebes, aus dem das Holz stammt, nach den strengen Kriterien des "Forest Stewardship Council", kann man sich relativ sicher sein, der Natur mit seiner Kaufentscheidung etwas Gutes getan zu haben. Der "Wald-Verantwortungs-Rat" ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die Anfang der 1990er auf Initiative großer Umweltverbände in Nordamerika gegründet wurde und inzwischen weltweit erfolgreich tätig ist. In Deutschland sind heute rund 7 % der Waldfläche FSC-zertifiziert.



Nicht so naturschutzbewussten Waldbesitzern gehen die FSC-Kriterien aber erheblich zu weit. Und so entstand ein deutlich weniger ambitioniertes Konkurrenz-Zertifizierungsverfahren namens PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes = Programm für die Bestätigung von Forstzertifizierungsverfahren). Dessen Ansprüche gehen kaum über das hinaus, was beispielsweise das sächsische Waldgesetz ohnehin fordert. Nicht nur Sachsenforst ist nach PEFC zertifiziert, sondern auch viele Privat- und Kommunalwälder. Es kann ja nicht schaden, sich ohne zusätzliche Anstrengungen mit einem schicken Label zu schmücken - und dem Verbraucher zu suggerieren, man sei damit besonders "gut"!



Diese PEFC-Organisation kürt seit 2011 jährlich eine "Waldhauptstadt Deutschlands". Nach was für Kriterien dies geschieht, ist unklar, vermutlich nach Gutdünken des Vorstandes. 2013 dünkte diesem offenbar, Freiberg wäre ganz passend. Hatte doch einer der Säulenheiligen der geregelten Forstwirtschaft, der Freiburger Berghauptmann Hans Carl von Carlowitz, hier vor 300 Jahren ein (durchaus wichtiges) Buch veröffentlicht unter dem Titel: "Sylvicultura oeconomica, oder haußwirthliche Nachricht und Naturmäßige Anweisung zur wilden Baum-Zucht". Und in diesem als (angeblich) erster das Wort "nachhaltend" verwendet. Aus diesem ging dann der Begriff "Nachhaltigkeit" hervor, der seit den 1990ern im weiteren Sinne als Gegenteil für "Ressourcen-Raubbau", aber ebenso inflationär für alle möglichen Sachverhalte verwendet wird.

Ganz bestimmt nicht "ökologisch nachhaltig" sind die Pläne für eine überdimensionierte Umgehungsstraße durch den Freiburger Stadtwald. Deshalb hat die Bürgerinitiative "pro Wald Freiberg" einen offenen Brief an die PEFC-Vorstände geschrieben.

Jens Weber

300 Jahre Nachhaltigkeit

Der zeitweilig sehr florierende Bergbau und das Hüttenwesen in Sachsen verbrauchten Unmengen an Holz des Erzgebirges. Holz war, neben der Wasserkraft, damals Energieträger Nummer eins. So wurde bereits 1560 eine „Umfassende Forst- und Holzordnung“ in Sachsen erlassen. Doch mit der vorindustriellen Entwicklung wurde der Wald immer mehr abgeholzt und Einkäufe in Böhmen waren notwendig. Der sächsische Oberberghauptmann Hannß Carl von Carlo-

witz verfasste 1713 mit der "SYLVICULTURA OECONOMIKA, Oder Haußwirthliche Nachricht und Naturmäßige Anweisung Zur Wilden Baum-Zucht..." eine Art Denkschrift über zur Forstwirtschaft. Dabei hat er den Begriff der Nachhaltigkeit eingeführt und Verantwortung für die Zukunft eingefordert. Auf der Generalversammlung der Vereinten Nationen, 1983 in Rio de Janeiro, hatte die damalige Ministerpräsidentin Gro Harlem-Brundtland mit ihrer Kommission die Forderung auf gemacht: "Die gegenwärtige Generation soll ihren Bedarf

befriedigen, ohne die Fähigkeit künftiger Generationen zur Befriedigung ihres eigenen Bedarfs zu beschneiden."

Anlässlich der 300. Wiederkehr der „Sylvicultura Oeconomika“ findet am 26.05. eine Führung auf dem „Tharandter Lehrpfad“ statt. Beginn 09.30Uhr Parkplatz am Bahnhof in Tharandt, Dauer ca. 4 Std.

Rolf Mögel (moegel_bs@web.de),
Förderverein Geologie im Tharandter Wald e.V. und
Gästeführer ERZGEBIRGE e.V.

pro Wald Freiberg

Bürgerinitiative für den Schutz der Freiburger Waldgebiete

Internet: www.teddylinx.de/prowald

E-Mail: prowald@teddylinx.de

OFFENER BRIEF an die Jurymitglieder des Vereins PEFC

Freiberg, 26.03.2012

Mit Verwunderung erfuhren wir aus der Lokalpresse von der beabsichtigten Auszeichnung der Stadt Freiberg als „Waldhauptstadt Deutschlands“ durch den PEFC. Eine Rückfrage bei Ihrem Geschäftsführer, Herrn Teegelbekkers ergab, dass weder der geplante Kahlschlag eines Teiles des Stadtwaldes für eine umstrittene Strassentrasse, noch die erfolgreiche Klage vor dem Obergerverwaltungsgericht durch den BUND bei der Jury bekannt waren.

Auch von der Existenz einer gegen diese „nachhaltige“ Waldvernichtung gerichteten Bürgerinitiative wusste der PEFC nichts.

Aus der Presse war nach Verleihung des Titels zu unserer Überraschung zu erfahren, dass Vereinschef Herr von Römer der Überzeugung ist, auch bei vorheriger Kenntnis der Problematik um den Freiburger Stadtwald wäre der Stadt diese Auszeichnung verliehen worden. Die planfestgestellte, erfolgreich beklagte, dennoch weiter verfolgte Trasse führt südwestlich von Freiberg durch ein wichtiges zusammenhängendes Naherholungsgebiet der Stadt. Für die dreispurige, z.T. auf einem bis zu zehn Meter hohen Damm gelegene Schnellstrasse soll auf einer Fläche von ca.15 ha nicht nur das zertifizierte Nutzholz, sondern das gesamte pflanzliche Leben entfernt werden. Dadurch wird in diesem Bereich auch alles tierische Leben unmöglich, nicht nur das der geschützten Arten.

Auf den Internetseiten des PEFC ist u.a. unter „PEFC bewirkt viel“ zu lesen: „Wir brauchen den Wald als Lebensgrundlage für Pflanzen, Tiere und Menschen. Der Wald reguliert das Klima und er ist für uns auch Erholungsraum.“ Auf der selben Seite heißt es weiter: „Wir müssen Wälder schützen und für nachfolgende Generationen bewahren.“

Das Eintreten der Bürgerinitiative Pro Wald Freiberg hat genau diese Schwerpunkte im Focus und wir sind der Überzeugung, dass diese Zielstellungen mit der geplanten Strassentrasse durch den Wald unvereinbar sind.

Seitens der Stadt waren zum Kommunalwaldtag 2001 noch Aussagen zum Rats- und Hospitalwald zu hören wie: „Auf Grund der Tatsache, dass es sich hier um ein altes, nie gerodetes Waldgebiet handelt,...ist die Fauna sehr artenreich. Das ist vor allem auch in Anbetracht der unmittelbaren Stadtanbindung bemerkenswert“. Auch über Moorreste, Quellgebiete und Biotop gibt es Aussagen im „Exkursionsführer Stadtwald Freiberg“, der anlässlich dieses Waldtages herausgegeben wurde. Die Möglichkeiten einer Kommune, auf Trassierungen Einfluß zu nehmen sind leider nicht genutzt worden.

Vor fast genau 300 Jahren legte der Freiburger Oberberghauptmann Hans Carl von Carlowitz auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1713 seine „Sylvicultura oeconomica“ vor. Ein Lehrbuch über die Forstwirtschaft, die Geburtsstunde der Nachhaltigkeit und des Schutzes von Ressourcen. Eine Neuauflage dieses Buches erhielt Freibergs Oberbürgermeister Schramm als Geschenk vom PEFC. Ein gutes Geschenk, wenn es zum Nachdenken darüber führt, dass auch in unserer Zeit nicht nur wirtschaftliche Interessen Leitfaden des Handels sein können, sondern auch Umwelt - und Naturschutz für die Nachhaltigkeit von größter Bedeutung sind.

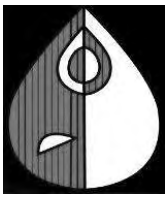
Wir laden Sie schon jetzt zu einem Waldspaziergang ein, wenn Sie im Juni Ihre Mitgliederversammlung in Freiberg abhalten werden, um Ihnen die vorgesehenen Waldrodungen für die Schnellstrassentrasse zu erläutern.

Sollte Ihrerseits Interesse bestehen, organisieren wir auch eine öffentliche Podiumsdiskussion mit Ihnen und Forstwissenschaftlern.

Für Ihre Arbeit wünschen wir Ihnen weiterhin viel Erfolg .

Im Namen der Bürgerinitiative pro Wald Freiberg,

Jörg Thümmler



Vortrag zum Thema „Stadt begrünung“ am 02.05.2013

Der Arbeitskreis Naturbewahrung der Lokalen Agenda 21 lädt am **02.05.2013** zu einem Vortrag mit dem Thema „Gehölze in der Stadt“ ein. Beginn der Veranstaltung ist 18:00 Uhr im Umweltzentrum Freital e.V., August-Bebel-Str. 3, 01705 Freital.

Dabei geht es unter anderem um folgende Schwerpunkte:

Welche Anforderungen werden in Zukunft am Gehölze im städtischen Raum gestellt? Wie kann das Stadtklima mit Bäumen verbessert werden? Was kann jeder Einzelne tun um die Umweltbedingungen auch für weitere Generationen noch zu erhalten?

Im Anschluss wird in einer Diskussionsrunde noch weiter über die Thematik gesprochen werden, sodass jeder Fragen und Anregungen einbringen kann.

www.umweltzentrum-freital.de

Diskussionspapier des Arbeitskreises Naturbewahrung der Agenda21 Freital

Erhöhung der Wohnqualität durch Begrünung

Der Klimawandel ist unstrittig auch in Sachsen in Gang gekommen. Die Extreme werden zunehmen, da sind sich Wissenschaftler einig. Um die Folgen zu mindern, müssen Entscheidungsträger Vorsorge treffen.

In einem SZ-Artikel vom 15.11.12 sagte Prof. Bernhard Müller, der Direktor des Leibniz-Institutes für Ökologische Raumentwicklung: "Wenn wir nicht handeln, werden überhitzte Städte zur tödlichen Gefahr für Risikogruppen." Wir möchten diese Aussage auch auf Wohnanlagen beziehen, ganz gleich, ob städtisch, genossenschaftlich oder privat. Jede Fassade, jede versiegelte Fläche (Straßen, Plätze) erhitzen sich an heißen Sommertagen. Eine Beschattung durch Großgrün kann solche extremen Temperaturen mindern. Hinzu kommt: durch Bäume und Sträucher (auch Dach- und Fassadenbegrünung) wird Sauerstoff produziert, Kohlendioxid gebunden. Und nicht zuletzt gewinnen die Wohngebiete an Lebensqualität.

Der Arbeitskreis Naturbewahrung ruft alle Entscheidungsträger auf, in ihren Zuständigkeitsbereichen Pflanzaktionen durchzuführen. Gewiss ist das ein Projekt über Jahre, jedoch eine wichtige Investition in die Zukunft.

Wir brauchen grüne Wohngebiete!

Vorrangig muss die Verbesserung des Kleinklimas durch den Schutz des vorhandenen Baumbestandes sein, aber auch durch Neupflanzung von Einzelbäumen, Baumgruppen, Baumreihen, freiwachsenden Sträuchern, auch als Sichtschutzpflanzung, aber auch Fassadenbegrünung.

Die Anlage von Großgrün ist ein enorm wichtiger Beitrag in die Zukunft. Die Wohnqualität wird erhöht, das Wohnumfeld belebt, die Lufthygiene verbessert (Schattenwurf, Schutz vor Staub- und Lärmimmissionen). Bäume sind Lebensräume für ein vielfältiges Tierleben und für uns Betrachter ein Erleben von Natur.

Neupflanzungen sollten vielfältig, aber auch pflegeleicht geplant werden. Dem Dauergrün, z.B. Eiben oder Kirschlorbeer, sollte mehr Beachtung geschenkt werden. Warum nicht auch eine Dauerbepflanzung von Balkonen?

Die Zielstellung muss sein, mit der Anlage von Großgrün auf die Klimaerwärmung vorbereitet zu sein. Gewiss - es gibt auch technische Möglichkeiten, z.B. Klimaanlage (Stromverbrauch!) oder die Verringerung der Abstrahlung durch helle Dächer.

Lebensräume schaffen!

Die Entscheidungsträger müssen sich der Verantwortung für die Zukunft stellen. Auch jeder Gartenbesitzer oder Nutzer hat viele Möglichkeiten, mit einfachen Maßnahmen die Lebensbedingungen für Menschen, aber auch für Tiere zu verbessern. Ein naturnaher Garten z.B. bietet Fröschen, Molchen, Libellen usw. Lebensraum.

Erhalten Sie Ihre alten Laub- und Obstgehölze, pflanzen Sie einheimische Gehölze statt exotischer Koniferen!

Sind wir eine baumfeindliche Gesellschaft?

Häufig klagen Betroffene über Schatten, Laubfall, Verschmutzung durch Blüten und Früchte. Sicher können dies einige Nachteile sein. Der Nutzen, den wir von Bäumen und Sträuchern haben, wird weniger zur Kenntnis genommen. Nicht zuletzt seien genannt: Sauerstoffproduktion und Kohlendioxid-Bindung.

Der Bedarf an Informationen zu diesem Thema ist groß. Die Wichtigkeit von Bäumen und Sträuchern in Wohngebieten muss tiefer in unser Bewusstsein treten!

(Wolfgang Rudolph)

Wanderung in den Quellgebieten des Hammerbachs

Im Frühling erwacht die Natur. Höchste Zeit, mal wieder eine Wanderung in die nähere Umgebung zu unternehmen. Lassen Sie sich vom Arbeitskreis Naturbewahrung der Lokalen Agenda der Stadt Freital zu einem Frühlingsspaziergang am **11.05.13** einladen! Eine gute Gelegenheit, unter sachkundiger Führung Interessantes und Seltenes, Neues und Vertrautes zu entdecken.

Die naturkundliche Wanderung beinhaltet auch Erläuterungen zu Naturschutzaspekten bezüglich der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen beim Autobahnbau, bzw. zur Renaturierung des Hammerbachgebietes und geschichtliche Aspekte.

Beginn der Wanderung ist **09:00 Uhr, Abzweig Kohlsdorfer Weg zum Grünen Turm** (Stadtgrenze zu Dresden). Ende ist gegen 13:00 Uhr. Telefonische Rückfragen bitte über das Agenda-Büro im Umweltzentrum Freital e.V., Frau Dellner, Tel.: 0351 645007.

GRÜNE LIGA Sachsen:

Die Rauchschnalbe braucht unsere Hilfe! Unterstützung für die Überwinterungsplätze im tropischen Regenwald notwendig

"Die Rauchschnalbe braucht unsere Unterstützung. Sowohl in den Brutgebieten als auch an den Überwinterungsplätzen in Afrika ist die Vogelart stark gefährdet." Den Hilferuf senden die GRÜNE LIGA und der Ökolöwe. Mit diesem Appell wollen die beiden Umweltverbände den Fokus auf die Not der beliebten Rauchschnalbe lenken und Spenden für den Schutz des Zugvogels im Winterquartier einwerben.

Konkret starten die Naturschützer eine Spendenaktion zum Schutz der Überwinterungsplätze der Rauchschnalbe im äquatorialen Afrika. Im tropischen Regenwald, im Grenzgebiet zwischen Nigeria und Kamerun, befindet sich das größte bekannte Winterquartier unserer einheimischen Rauchschnalbe. Hier überwintern bis zu zwei Millionen Schnalben. Doch ihr Aufenthalt im Regenwald ist mit erheblichen Risiken verbunden. Die Dorfbewohner dort ernähren sich vorrangig von den Tieren und Pflanzen ihrer näheren Umgebung und die Schnalben stellen eine willkommene Proteinquelle dar.

Hier setzt das Hilfskonzept an. Wir wollen die Projekte der Wildlife Conservation Society (WCS) unterstützen, die eine Einkommensalternative für die lokale Bevölkerung schaffen. Für Naturtouristen, die in den Regenwald reisen, um die Vogelwelt zu studieren, werden dort einfache Übernachtungsmöglichkeiten geschaffen. Die Kosten dafür belaufen sich auf 1.500€. Die Einnahmen fließen dann direkt an die Dorfgemeinschaft. Zudem sollen Artenschutzprojekte an der zwölfklassigen Schule im Regenwald unterstützt werden. Mit den beiden aktuellen Vorhaben sollen die Einheimischen für den Erhalt der Rauchschnalbe sensibilisiert und davon abgehalten werden, diese zu verspeisen.

Bitte helfen Sie mit! Unterstützen Sie dieses richtungsweisende Hilfsprojekt für Rauchschnalben in Nigeria durch eine Spende! Wir garantieren Ihnen: Jede Spende kommt auch im Überwinterungsgebiet unserer Rauchschnalbe an.

Spendenkonto: GRÜNE LIGA Sachsen e.V.; Bank für Kirche und Diakonie; Konto 1612310030; BLZ 35060190

Verwendungszweck: Rauchschnalbe

Die Spenden werden ausschließlich für das Hilfsprojekt für Rauchschnalben in ihrem Überwinterungsort Ebekken in Nigeria eingesetzt. Sie sind steuerlich absetzbar und Sie erhalten von uns eine Spendenbescheinigung.

Ihre Fragen richten Sie bitte per Mail an:

tomas.brueckmann@grueneliga.de

Weitere Infos erhalten Sie unter: www.rauchschnalben.info

1.5. Mi	Johö: workshop Gentechnik - wieder auf unseren Feldern? (Anmeldung bis 20.4.)
1.5. Mi	AG Kaitz-Nöthnitz: Exkursion durch den Eutschützgrund zur Euthschützer Mühle; 9.00 Uhr Campingplatz DD-Mockritz
1.5. Mi	Land und Leute Voigtsdorf: Voigtsdorfer Pflanzentauschbörse ; 11.00 - 13.00 Uhr, Ortsmitte; Info:
2.5. Do	UZ Ftl.: Vortrag " Gehölze in der Stadt ", 18.00 Uhr, August-Bebel-Str. 3, Freital
4.5. Sa	Sylvaticon: Seminar " Vogelstimmen-Vielfalt " (I. Jeromin, Karin Roscher), 8.00 - 15.30 Uhr Forstbotanischer Garten Tharandt ; 10,- €; Info und Anmeldung: 035203 3831274
4.5. Sa	Johö: Naturmarkt Tharandt , 9 - 13 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1
4.5. Sa	Initiative Bürgergarten: Freiberger Gartenmarkt mit Pflanzentauschbörse; 10.00 - 17.00 Uhr Korngasse Freiberg
7.5. Di	FG Botanik Freiberg: Abendexkursion Altbergbauhalden bei Kleinwaltersdorf (Gudrun Mund); 16.45 Uhr am ehem. Haltepunkt Kleinwaltersdorf (Info: Marko Olias, fg-botanik-freiberg@nabu-sachsen.de, Tel.: 03731-31486)
9.5. Do	Schäferei Drutschmann: Hof- und Spinnstubenfest zum Himmelfahrtstag; 11.00 - 17.00 Uhr, Reichstädt, am Dorfbach 10
9./10. - 12.5.	Grüne Liga: Drei-Tage-Wanderung "Von den Tyssaer Wänden zum Tharandter Wald - Entlang der Erzgebirgs-Ostflanke"; Start: Fr. 9.00 Uhr Tisá, Ende So. gegen 15.00 Uhr Tharandt; Anmeldung und Infos: jens@osterzgebirge.org, 035054-28649
10.5. Fr	TU DD, Botanik: Exkursion zu Orchis mascula am Luchberg , 16.00 Uhr Luchau Ortsende Richtung Niederfrauendorf; Info und Anmeldung: Frank Richter, frank.richter@tu-dresden.de, 0351-46334239
11.5. Sa	FG Botanik Freiberg: Frühjahrsflora an den Flöhatalhängen bei Falkenau ; 9.45 Uhr am Haltepunkt Falkenau (Info: Marko Olias, fg-botanik-freiberg@nabu-sachsen.de, Tel.: 03731-31486)
12.5. Sa	NABU Freiberg: Arbeitseinsatz Naturgarten Siebenlehn , Infos: 03731-202764, kv.freiberg@nabu-sachsen.de
16.5. Do	NABU Fbg: Vortrag " Wildbienen - Partner der Honigbiene " (Lothar Scherer); 19.00 Uhr Freiberg Obermarkt , Freie Presse
18.5. Sa	Johö: Naturmarkt Tharandt , 9 - 13 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1
19.5. So	Kunstscheune Böttger: Holzäppelfest im Holzäppelgebirge , Röthenbach; info@kunstscheune-boettger.de, 035058-41322
20.5. Mo	Grüne Liga: Pfingst-Naturerlebnis Geisingberg , 10.00, 12.00, 14.00, 16.00 Uhr Bergwiesenführungen; Treff: Berggipfel
23.5. Do	LPV: Busexkursion Wasserrahmenrichtlinie "Raue Rampe, Fischpass und ..."; 8.00 Uhr Sächs.-Böhm. Bauernmarkt Röhrsdorf; Infos und Anmeldung (bis 13. Mai): Ines Thume, thume@lpv-osterzgebirge.de, 0351-27206610
25.5. Sa	Salvia: Kräutermarkt in Pesterwitz; 10.00 - 18.00 Uhr, Kräutlerladen am Dorfplatz
25.5. Sa	FG Geobotanik: Exkursion " Bergwiesen und naturnahe Wälder um Holzgau " ; 9.30 Uhr Holzgau Bhf.
25.5. Sa	NABU Fbg: Exkursion " Wildbienen " (Lothar Scherer), 9.00 Uhr Freiberg, Beethovenstr. (Parkplatz am Gericht)
25.5. Sa	TU DD, Botanik: Exkursion zu Orchis ustulata bei Litoměřice , 10.00 Uhr Dorfplatz Vědlice, Info und Anmeldung: Frank Richter, frank.richter@tu-dresden.de, 0351-46334239
26.5. So	Gästeführer Erzgebirge: " Nachhaltigkeitsführung " auf dem Tharandter Lehrpfad, 9.30 Parkplatz am Bhf. Tharandt; Info: Rolf Mögel: moegel_bs@web.de, 035203-2530

Frühlingsspaziergänge: siehe Einlageblatt

(und wenn sonst noch Termine fehlen sollten: Im Bielatal gab es heute - am Vormittag vorm Blätt'l-Falzen - wiederum kein Internet. Die Terminseite entsteht immer als allerletztes, meist auf den allerletzten Drücker, mit der allerletzten Konzentration, die nach drei Tagen Blätt'l-Stress noch übrig sind. Ich wäre sehr, sehr dankbar, wenn künftig jemand die Terminseite schon immer vorbereiten könnte. Die Abtipperei ist eigentlich nicht sehr kompliziert, erfordert aber etwas Konzentration. Und die ist bei mir immer sehr knapp bemessen, wenn ich mit der Blätt'l-Kopiervorlage gleich nach Dipp's diesen muss, damit das Blätt'l rechtzeitig noch kopiert ist, wenn die fleißigen Falzhelfer am Nachmittag kommen.)

LANU = Akademie der Sächs. Landesstiftung Natur und Umwelt: 035203-448820	Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181
AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351-4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs.Schweiz-Osterzgeb. 03504-629666
Botanischer Garten Schellerhau 035052-67938	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgeb., Holger Menzer 035056-22925
Energie-Tisch Altenberg über Dietrich Papsch 035052-29514	Naturschutzhelfer: über Immo Gröttsch, 0351-6503151
Entdecken Sie Freital+Umgeb: Wanderleiter Christian Leonhardt 0351-6492549	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731-202764
Fachgruppe Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052/63710	Re-Bie: Fremdenverkehrsamt Rechenberg-Bienenmühle 37327-833 098
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, Rippiener Str. 28, 01728 Possendorf	Salvia - der Laden im Kräutlerhof 0351-6502042
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Schäferei Drutschmann 03504-613973
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054-29140	Thar.Wald = Tourismusamt Tharandt 035203-37616
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351-645007

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 28.5.

Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den

30.5., 16.00 Uhr Dipp's, Große Wassergasse 9

**Porto- und Copyspenden bitte auf's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA:
Dresdner Volks-Raiffeisenbank: BLZ 850 900 00; Kto-Nr. 4 600 781 001
(Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)**

Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'l:
Jens Weber, Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, Telefon: 03504 - 618585, osterzgebirge@grueneliga.de; www.grueneliga-osterzgebirge.de